

Wien, am Dienstag, den 24. April 1928

Das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum auf der Ausstellung "Frau und Kind". Die Gemeinde Wien hat das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum mit der Aufgabe betraut, auf der Ausstellung "Frau und Kind" eine knappe, leichtüberschaubare Uebersicht über die Fürsorgetätigkeit der Gemeinde Wien für Frau und Kind zu geben. Das Museum hat seit der Ausstellung "Wien und die Wiener" seine Darstellungsmethoden, vor allem auch seine graphische Technik weiter entwickelt und bringt mit seinen Scheerenschnitten, Linoldrucken, Photographien und mit seinen Entwürfen für neuartige Projektionen, die in Riesendimensionen an die Wand geworfen werden, nicht nur geistige Anregung und Aufklärung, sondern auch wirkliche Augenfreude. In allen Zweigen wird die Fürsorge für das Kind von der Wiege bis zur Berufsberatung, die den Eintritt ins Leben vermittelt, dargestellt. Ebenso werden auch die guten Erfolge der planmässigen Schulzahnpflege anschaulich vorgeführt. Der Stillpropaganda dient eine Statistik, die zeigen soll, dass das Kind einer armen, selbststillenden Mutter bessere Lebens^{chancen} hat, als das Kind einer wohlhabenden Mutter, das künstlich genährt wird. Auf einer grossen Tafel werden ferner alle dem amtsführenden Stadtrat Professor Dr. Tandler unterstehenden Einrichtungen des Wohlfahrtsamtes gezeit. Schliesslich stellt das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum auch eine Auswahl eigener Arbeiten aus den verschiedensten Gebieten aus.

Ein neuer Gemeindewohnhausbau in Hietzing. Der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen hat beschlossen, im Rahmen des Wohnbauprogrammes für das laufende Jahr einen Wohnhausbau in Hietzing, Cervantesgasse-Sebastian Kelchgasse, zu errichten. Der Wohnhausbau wird 17 Wohnungen mit Zimmer, Kabinett und Küche, fünf Wohnungen mit zwei Zimmer, Kabinett und Küche, elf Wohnungen mit Zimmer, zwei Kabinetten und Küche, acht Einzelzimmer und eine Werkstätte enthalten. Die Kosten der Wohnhausanlage, die nach einem Entwurf des Architekten Professor Dr. Karl Holey errichtet wird, betragen 580.000 Schilling.

Republikfeiern an den Wiener Fortbildungsschulen. Anlässlich der zehnten Wiederkehr der Republikgründung am 12. November werden auch die Wiener Fortbildungsschulen den Gründungstag der Republik Oesterreich würdig begehen. Es werden Feiern in den einzelnen Klassen und dort, wo grössere Versammlungsräume zur Verfügung stehen, Schulfeste abgehalten werden. Nach einer Weisung des Fortbildungsschulrates sollen die Schüler zu den festlichen Darbietungen in weitgehendem Masse herangezogen werden.

Wien während der Festwochen beflaggt. Die Wiener Gemeindeverwaltung hat auf Vorschlag der Fremdenverkehrskommission auch heuer wieder die Beflaggung der elektrischen Lichtmaste während der Festwochen vom 3. bis 17. Juni verfügt. Neben den Fahnen Oesterreichs werden insbesondere die Farben jener Länder, aus denen im Vorjahre die meisten Fremden nach Wien kamen, angebracht werden. Von den elektrischen Lampenmasten werden also Fahnen in den Farben Amerikas, Deutschlands, Englands, der Tschechoslovakei, Frankreichs, Rumäniens, Bulgariens, der Schweiz, Schwedens, Norwegens, Hollands und Dänemarks wehen. Das Gremium der Wiener Kaufmannschaft, ferner das Gremium der Hoteliers und Fremdenbeherberger sowie der Detaillistenverband Oesterreichs haben ebenfalls ihren Mitgliedern empfohlen, ihre Betriebe während der Festwochen zu beflaggen.

Sitzungen von Bezirksvertretungen. Die nächste Plenarsitzung der Bezirksvertretung Favoriten findet am Freitag, den 27. April, um 16 Uhr statt. Die Bezirksvertretung Leopoldstadt tritt am Samstag, den 28. April, um 18 Uhr zusammen.